

# Zeichen der Liebe

Wer eine Rose verschenkt, spricht durch die Blume. Ist es gar noch eine rote, dann steht sie als Zeichen der besonderen Zuneigung und Liebe zu einem Menschen. So sind Rosen ein altes Symbol für blühendes Leben – für Schönheit und Liebe. In einer griechischen Sage heißt es, dass Rosen bei der Geburt der Liebe, der Venus, erschaffen worden sind. Seitdem erfreut sich die Menschheit an ihrem Duft und an ihrer Farbenpracht. Für einige Blumenfreunde rangiert sie als „Königin der Blumen“. In der Tradition unseres Liedgutes versinnbildlicht die Rose ein Kind. Sicherlich fällt Ihnen gleich das Weihnachtslied „Es ist ein Ros entsprungen“ ein. Der Liederdichter hat dabei auf eine alte Vision aus der Hebräischen

Bibel zurückgegriffen. Beim Jesaja-Propheten heißt es: „Es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen“ (Jesaja 11,1). Spross – Rose – Kind sind so schön wie die Wahrheit Gottes. Wie die Sehnsucht nach dem Messias, dem Retter. Diese Hoffnung blüht an einem Rosenstock ganz besonderer Art, auf den die Menschen seit Jahrhunderten gewartet haben. „Das Blümlein, das ich meine, davon Jesaja sagt, hat uns ge-

bracht alleine Marie, die reine Magd; aus Gottes ewigen Rat hat sie ein Kind geboren, welches uns selig macht“ (EG 30,2) Kann sein, Ihnen ist dieser Text zu „blüherant“. Sie denken an

## GEDANKEN ZUM WOCHENENDE

Ihre jetzige Situation, an das raue, kalte soziale Klima; an Ausgrenzung und Ungerechtigkeit; an das Gräberfeld zerbrochener Rosen. Das ist die eine Seite unserer Wirklichkeit. Die andere beschreibt die Botschaft des Liedes – zärtlich, liebevoll,

hoffend. Die Liebe Gottes blüht auf in der Rose – in dem Kind Jesus. Das ist die Hoffnung, dass nichts bleibt wie es ist. Und diese Botschaft birgt ein Geheimnis für friedfertige Veränderungen.

Haben wir schon alle ermutigenden Erfahrungen mit der friedlichen Wende vor 15 Jahren in unserem Land vergessen? Kerzen und Rosen zu Andachten und Demonstrationen. Beide haben uns von vielen Ängsten vor den Mächtigen erleichtert und uns zu aufrechten Gangarten kühn gemacht. Und ich möchte mir meine Erinne-

rung wachhalten, dass das Kind, dessen Geburt wir Jahr um Jahr feiern, die Finsternis vertreibt. „Wahr' Mensch und wahrer Gott, hilft uns aus allem Leide, rettet von Sünd und Tod.“ (EG 30,3) Wer eine Rose verschenkt, gibt ein deutliches Zeichen seiner Liebe zu einem Menschen. Wie das Geschenk Gottes aus lauter Liebe für uns – Jesus. Das ist die wunderbare Bedeutung des Advent: Ankunft Gottes in dieser Welt. Mein Segenswunsch: Der Friede Gottes komme in Eure Herzen und in alle Eure Sinne. Zärtlich begleite er Euren Weg und umhülle Euch mit seiner tragfähigen Liebe.

▪ **Wolfgang Rein**

\*

*Der Autor ist evangelischer Pfarrer in Neuruppin*

27/28. 11. 2004  
RA